



Gleich zwei Kunstprojekte wurden am Samstagnachmittag eröffnet: Antje Schiffers (rotes Kleid) erklärt im linken Bild unter anderem Dr. Jürgen-Uwe Ohlau, dem Vorsitzenden des Kuratoriums „Landschaftspark Bärwalder See“ das „Boxberg Product“ in Kühlturnform. Zuvor präsentierte Roland Fuhrmann am Uhyster Ufer Boxbergs Bürgermeister Roland Trunsch und ÜberTage-Kuratorin Susanne Altmann sein Polarsternrohr (rechtes Bild).
Fotos: Martina Arlt

Vom Bärwalder See in die Sterne

ÜberTage-Kunstprojekte in Uhyst und Boxberg eröffnet / Kühltürme mit delikatem Inhalt

Bei strahlendem Sonnenschein sind Samstag die drei Kunstprojekte von ÜberTage 09 eingeweiht worden. Den Anfang machte bereits am Vormittag der „Geist von Uhyst“ - ein Gemeinschaftsprojekt der Uhyster Bürger und der Künstlerin Katerina Seda. Am Nachmittag präsentierte Roland Fuhrmann am Uhyster Ufer des Bärwalder Sees sein Polarsternrohr und die Berliner Künstler Antje Schiffers und Thomas Sprenger lüfteten das Geheimnis um ihr „Boxberg Product“.

Von Martina Arlt

Seit mehreren Jahren machen immer wieder Künstler im Rahmen des Kunstprojekts „ÜberTage“ am Bärwalder See auf sich aufmerksam. Am Samstagnachmittag versammelten sich zahlreiche Besucher am Uhyster Strand des Bärwalder Sees und waren gespannt auf das Projekt „alpha UMi“, das Polarsternrohr des Metallplastikers Roland Fuhrmann. „Die Idee schwebte mir schon lange vor, es fehlte nur der perfekte Ort. Der Bärwalder See ist dafür genau richtig“, lobte Fuhrmann

den Standort in der Sichtschneise zwischen Schloss und See.

Für das Projekt fertigte Fuhrmann ein 1:10-Modell aus Stahl an, das dann in einer Berliner Schlosserwerkstatt hergestellt wurde. Das Sichtrohr hat der Künstler genau auf den Polarstern ausgerichtet. „Um den Polarstern aber wirklich zu sehen, ist die Eröffnung wohl allerdings einige Stunden zu früh“,

erklärte Roland Fuhrmann.

Susanne Altmann, Kuratorin von ÜberTage, Dr. Jürgen-Uwe Ohlau, Vorsitzender des Kuratoriums Bärwalder See, und Boxbergs Bürgermeister Roland Trunsch, sprachen sich nur lobend über dieses Kunstwerk aus, das mit einem Betonfundament verankert ist. „Damit ist ein weiteres Kapitel der Landschaftskunst eröffnet worden, die sich bereits zu einer

festen Größe am See entwickelt hat“, so Susanne Altmann. ÜberTage will die Schaffung dauerhafter Kunstprojekte am Bärwalder See vorantreiben.

Die zweite Eröffnung am Samstagnachmittag ließ nicht lange auf sich warten. Der Weg führte nach Boxberg zum Gemeindezentrum. Dort wurden die Besucher bereits von den Berliner Künstlern Antje Schiffers und Thomas Sprenger im Garten erwartet.

Sie präsentierten in ihrem „Internationalen Dorfladen“ das „Boxberg Product“. Dahinter verbirgt sich ein verschließbares kühlturnförmiges Gefäß aus Glas. Das Besondere: der „Kühlturm“ enthält zusätzlich Leinöl. Entwickelt wurde das „Boxberg Product“ zusammen mit Boxberger Bürgern – das Ziel: Das Resultat soll regionale Besonderheiten darstellen und vermitteln. Das Boxberg Product wurde vorerst mit einer Auflage von 60 Stück von Glasbläser Dieter Tusche aus Rietzen hergestellt und ist für 22 Euro im Findlingspark Nochten in der Touristinformation erhältlich. „Der Erlös wird immer für weitere Produkte, die in an-

deren Regionen entstehen, verwendet“, erklärte Antje Schiffers. Angeboten werden die Kühltürme künftig auch an allen Orten, wo das Künstlergespann Schiffers und Sprenger ihre Internationalen Dorfläden aufbaut. „Im Oktober führt unser Weg nach England, aber wir waren auch schon in der Schweiz und Holland. Wir versuchen unseren Laden immer ohne großen finanziellen Aufwand chic zu machen.“ Und das ist den Künstlern auch in Boxberg gelungen.

KURATORIN ZUFRIEDEN

„Glücklich und erleichtert“ war ÜberTage-Kuratorin Susanne Altmann am Sonntag. Die Eröffnung von ÜberTage 09 habe alle Erwartungen übertroffen. „Es war fantastisch“, bilanziert Altmann im Gespräch mit der RUNDSCHAU. Und noch etwas merkt die Kuratorin an: „Es war das erste Jahr, in dem wir so tolles Wetter zur Eröffnung hatten“. mha



Schon am Vormittag waren zahlreiche Uhyster unterwegs, um das Gemeinschaftskunstwerk „Der Geist von Uhyst“, das sie zusammen mit der tschechischen Künstlerin Katerina Seda erstellt hatten, zu signieren und zu begutachten. Foto: Michal Hladik/ÜberTage